

Zeitschrift: Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau

Herausgeber: Spitex Verband Kanton Zürich

Band: - (2011)

Heft: 4: Gut integriert, gut versorgt

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**zh
aw** **Gesundheit**

Vertiefen Sie Ihr Wissen und Können

Die praxisorientierten Weiterbildungen des Instituts für Pflege bestehen aus Modulen, die Schritt für Schritt zu einem CAS, einem DAS oder einem MAS führen. Dieser Aufbau ermöglicht eine individuelle Planung der Weiterbildung.

MAS in Gerontologischer Pflege

- CAS I Geriatrie und gerontopsychiatrische Grundlagen
- CAS II Gerontologische und pflegerische Grundlagen
- CAS III Changemanagement im gerontologischen Kontext

MAS in Onkologischer Pflege

- CAS I Pflegeforschung und vertiefende Spezialisierung in der Onkologiepflege
- CAS II Supportive Care in der Onkologie und systemische Beratung im klinischen Umfeld
- CAS III Gesundheitswesen und Changemanagement im Kontext der Onkologie

MAS in Patienten- und Familienedukation

- CAS I Gesundheits- und Selbstmanagementkompetenzen fördern
- CAS II Systemische Beratung im klinischen Umfeld
- CAS III Edukation und Changemanagement

Arbeitsaufwand

Der Aufwand für ein CAS beträgt rund 450 Stunden (21 Präsenztage + Selbststudium), der Aufwand für ein MAS rund 1800 Stunden (Unterricht, Selbststudium, Masterarbeit). Als Einstieg können auch einzelne Module à 8 Präsenztagen (150 Stunden Zeitaufwand) besucht werden.

Infoveranstaltungen: Do, 18.8. und Do, 6.10.11, 17:30–19:30

Tag der offenen Tür: Sa, 5.11.11, 10:00–16:00
jeweils an der Technikumstrasse 71 in Winterthur

Weitere Informationen und Daten:

www.gesundheit.zhaw.ch/weiterbildung
oder Telefon 058 934 63 88



Zürcher Fachhochschule

PROspitex bildung · beratung · dienstleistung

Die Kooperation von Menschen mit Demenz gewinnen

Zurzeit leben rund 100'000 Menschen mit einer Demenzerkrankung in der Schweiz. Rund 60 Prozent werden zu Hause betreut. Demenz in ihren unterschiedlichen Formen und Stadien bildet eine grosse Herausforderung für Betroffene und Angehörige, ebenso für behandelnde, betreuende und beratende Fachleute. Oftmals werden alle Beteiligte mit „Grenzsituationen“ konfrontiert.

Ziele

- Vorhandenes Wissen überprüfen und aktualisieren
- Differenzierung der Sprache im Umgang mit dementen Menschen
- Definieren von möglichen Grenzsituationen und erarbeiten von Lösungsansätzen
- Erarbeiten und Erkennen von wichtigen Bedingungen für eine kooperative Zusammenarbeit von Demenzbetroffenen und ihren Angehörigen

Leitung: Elsbeth Weissmüller, Gerontologin

Montag, 24. Oktober 2011

Anmeldeschluss: 23. September 2011

AdressatInnen: dipl. Pflegefachpersonen aus Spitex-, Spital- und Heimbereich, Fachpersonen Gesundheit, Hauspflegerinnen

Informationen und Anmeldung bei:

prospitex · Wilerstrasse 35 · 6062 Wilen/Sarnen
T 041 666 74 70 · F 041 666 74 72
info@prospitex.ch · www.prospitex.ch

Fachtagung Gerontologie

Brauchen alte Menschen Tiere?

Tiere in Alters- und Pflegeheimen – was vor Jahren noch undenkbar war, ist inzwischen weit verbreitet. Tiere schaffen eine neue Qualität von Lebendigkeit und Fröhlichkeit in Heimen. Wie können die Bedürfnisse der Bewohner/innen, der Tiere und des Personals berücksichtigt werden? Diesen Fragen gehen wir nach und beschäftigen uns mit der Mensch-Tier-Beziehung, mit der Anwendung der Theorie in der Praxis und erleben den Besuch eines Therapiebegleithundes.

Prof. Dr. Erhard Olbricht, Universitätsprofessor em., Uni Erlangen-Nürnberg, verschiedene Lehr- und Expertentätigkeit; **Peggy Hug mit Aisha und Nera**, Präsidentin und Schulungsleiterin des Vereins Therapiehunde Schweiz, Vorstandsmitglied GTTA (Gesellschaft für tiergestützte Therapie und Aktivitäten); **Norina Voneschen**, Gerontologin, Leiterin Pflege und Betreuung, Alterszentrum Senesca, Maienfeld

**Donnerstag, 6. Oktober 2011, 9.30 bis 16.30 Uhr im Bildungszentrum
Gesundheit und Soziales BGS, Gürtelstrasse 42/44, Chur**

Kosten: Fr. 250.– inkl. Verpflegung

Anmeldung bis 5. September 2011 an BGS, Gürtelstrasse 42/44, 7000 Chur,
Tel. 081 286 85 10, E-Mail: ruth.tscharner@bgs-chur.ch

b·gs

www.bgs-chur.ch